

leykam: *seit 1585*

Michael Stavarič
Martina Stuhlberger



leykam: KINDERBUCH



DIE KATZE



Lichtpunkttiere sind schon was Geniales! Wir spielen ziemlich oft zusammen, selbstverständlich auch zu Weihnachten. Die passen nämlich richtig toll zum Weihnachtsbaum, vollkommen egal, wie und womit man den schmückt. Es gibt, so viel weiß ich, grüne und rote Lichtpunkttiere, und ich weiß auch, dass die roten schneller sind. Wir Katzen sind voll im Bilde, man sollte echt mehr auf uns hören.

Auf gar keinen Fall darf man jedoch Hunden etwas glauben, die denken doch ausschließlich in Stöckchen. Stöckchen hier. Stöckchen da. Stöckchenwurf! Na, wenn ihr mich fragt, eindeutig ein Brett vorm Kopf der Wauwau, oder? Es kommt auch nicht von ungefähr, dass manche wie Hund und Katz sind. Glaubt mir ruhig, sogar in Redewendungen liegt der Hund begraben. Demnach: Ein Hund ist immer und überall das eigentliche Problem.

Aber nun lieber zu etwas Erfreulicherem: Das dort drüben ist die Yara, mein Lieblingsmenschenkind! Die streichelt mich wirklich oft und freut sich jedes Jahr am allermeisten aufs Weihnachtsfest. Die kann tatsächlich auch diese Lichtpunkttiere dirigieren, die gehorchen ihr aufs Wort. Das ist bestimmt eine große Gabe! Sie nennt sie allerdings „Laserpointer“. Na, vielleicht heißen die Viecher anderswo auf der Welt so. Kann durchaus sein.



Aber wenn ihr mich fragt, ich würde Weihnachten ja ganz anders gestalten. Die Menschen sind sooo schrecklich einfallslos! Mich sollte man mal bei den Planungen ans Ruder lassen. Miau! Ich weiß sogar schon, welche Tiere ich zu meinem Weihnachtsfest einladen würde. Für die müsste ich dann natürlich irgendwelche Geschenke besorgen. Wobei, reicht es nicht völlig, wenn die mir Geschenke bringen? Meine Gästeliste: Der Wellensittich, die Amsel, der Maulwurf, der Frosch, das Kaninchen und diese Lichtpunkttiere. Freilich auch reichlich Mäuse, doch verhandle ich mit denen noch gesondert über diverse Weihnachtsmodalitäten.

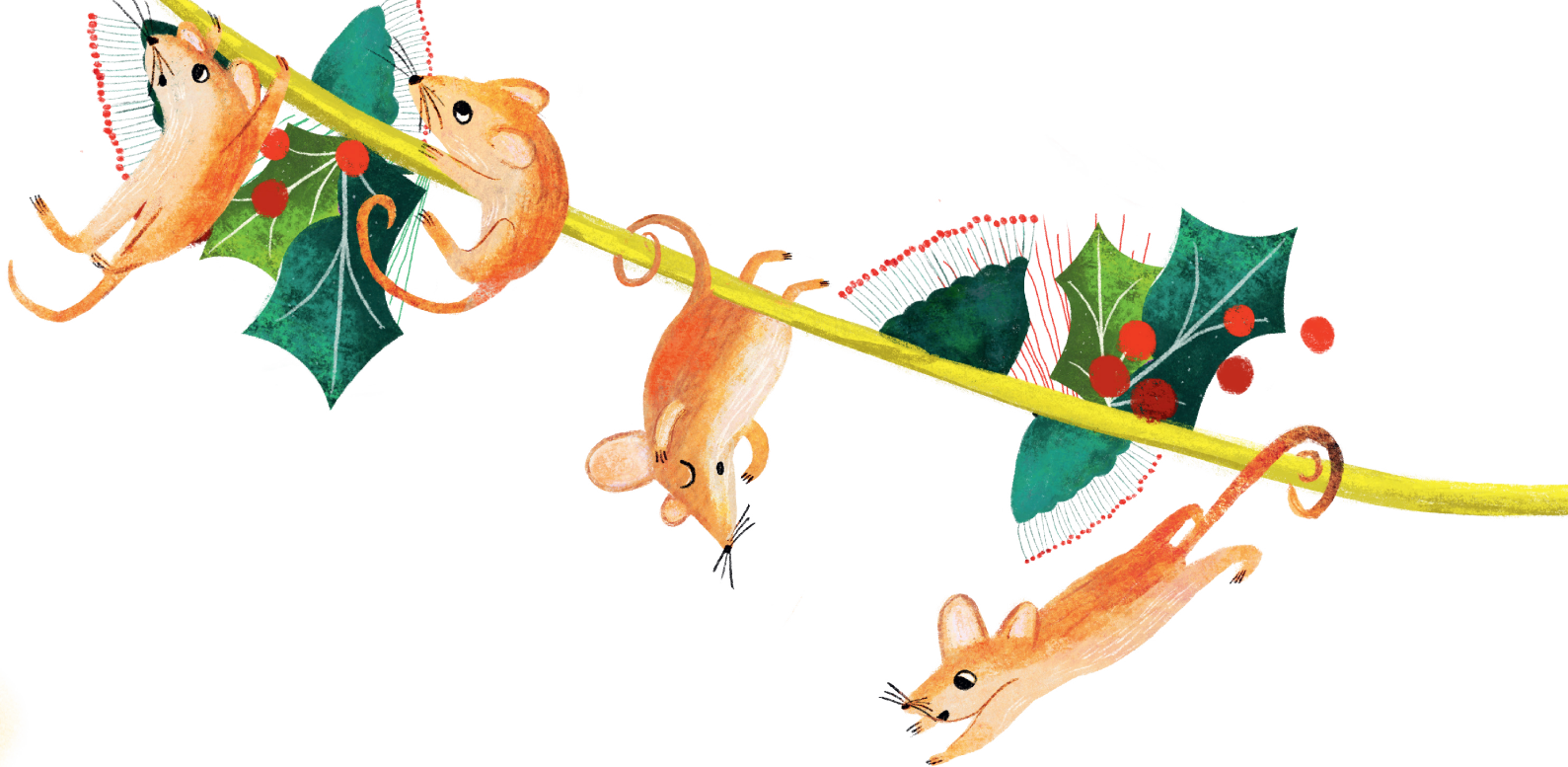
Ich plane an sich Folgendes: Mein Weihnachtsbaum muss überall mit flauschigen Mäusen geschmückt sein. Sie können dort dann gemütlich rumsitzen und klettern, wohin sie wollen. Und einige dürften sogar etwas Glitzer von Yaras Mutter auftragen. Besonders Wagemutige könnte man mit ihren Schwänzchen an die Äste binden. Ganz sachte und nur für ein paar Minuten! Also für das gemeinsame Weihnachtsfoto, das natürlich sein muss.

Diesen Job könnte übrigens der Kranich übernehmen, der regelmäßig übers Haus fliegt. Der ist fast so groß wie ein ausgewachsenes Fotostativ, und kann bestimmt eine Kamera bedienen. Ich werde ihn bei nächstbester

Gelegenheit fragen, ob er den Auftrag annimmt. Ich hoffe nur, der glaubt nicht ernsthaft, ich lade ihn offiziell zu meiner Weihnachtsfeier ein. Wär nur ein Job, und über die Bezahlung müssten wir auch noch reden.

Als Mehlspeise serviere ich übrigens „Gebackene Mäuse“ ... Na na, keine Angst, es ist nicht das, was ihr denkt. Das ist eine leckertolle Mehlspeise.





Oh, das wird bestimmt ein großartiges Weihnachtsfest –
kann bitte morgen schon Weihnachten sein?

WAAS? ERSTER DEZEMBER?
DAS MEINT IHR NICHT ERNST!





DIE FLEDERMAUS



Es ist schon wahr, am Dachboden, wo ich tagsüber schlafe, bekommt man vom üblichen Weihnachtsfest nicht allzu viel mit. Ich meine, wer lässt sich schon ernsthaft länger auf dem Dachboden blicken? Eben! Dort legen die Menschen höchstens ein paar unliebsam gewordene Weihnachtsgeschenke ab.

Ich sag's euch, auf dem Dachboden liegt so viel „Klumpat“, äh, Gerümpel natürlich, da kann ich nur staunen. Die Menschen benötigen dermaßen viel Krimskrams, dass sie diesen ein ganzes Leben lang auf dem Dachboden horten müssen. Die meisten Dinge dort interessieren mich nicht wirklich, ich weiß oft nicht einmal, wofür das ganze Zeug gut ist, aber diese seltsamen Schuhe, die dort jemand aufgehängt hat, die mag ich schon sehr. Die hängen dort nämlich so rum wie ich. Allerdings schlafen die immer (nicht so wie ich), setzen sogar Spinnweben an und rosten ein wenig. Schuhe, die rosten können! Unpackbar, was es alles auf der Welt gibt. Die haben unten eine gebogene Metallstange dran, und früher hat man sie im Winter noch regelmäßig vom Dachboden geholt, vielleicht ja, um Weihnachten mit ihnen zu feiern. Ich schnappte mal etwas von einem weihnachtlichen Eislaufen oder so auf. Irgendein komischer Brauch der Menschen offenbar, wo sie alle gemeinsam aufs Eis gehen, was ziemlich dumm ist, weil man dort einbrechen kann. Das weiß jedes Tier! Sogar ich, die nur rumfliegt.



Und stellt euch vor, einmal hat mich jemand am Dachboden für einen „Fetzen“ gehalten, was immer das auch ist. Der wollte mich tatsächlich schnappen und sonst was mit mir als „Fetzen“ tun, dem bin ich aber ordentlich um den Kopf rumgeschwirrt. Das fetzt, oder? Einmal im Leben würde ich wahnsinnig gerne selbst Weihnachten feiern, vielleicht mit diesen etwas traurig wirkenden Eisschuhen zusammen? Ich weiß schon, man benötigt dazu einen Nadelbaum, was mir eh recht ist – ich hänge auch im Wald oder Park in Bäumen herum. Nur kurz zum Ausruhen, weil schlafen tue ich lieber auf einem gemütlichen Dachboden.

Ich würde mir also einen Nadelbaum besorgen, irgendwer würde mir den hoffentlich bis ins Haus liefern. Ein Specht könnte vielleicht so einen kleineren Baum für mich umhacken, die vermögen schließlich alles mit ihren Schnäbeln. Den Specht lade ich dann natürlich auch zu meiner Weihnachtsfeier ein! Ehrensache! Wir hängen den Baum selbstverständlich verkehrt herum auf, von einem der Haken in der Dachbodendecke. Der kann dort dann fröhlich wie ich vor sich hinhängen und waldig duften. Der Specht darf von mir aus auf den ganzen Dachbodenträgern herumpicken, ist ja alles aus feinstem Holz. Das wäre quasi gleich ein passendes Weihnachtsgeschenk für ihn.



DER AUTOR

Und meine persönliche Idee fürs Weihnachtsfest? Glühwürmchen, ganz eindeutig Glühwürmchen, die jeden Quadratzentimeter meines Weihnachtsbaumes bedecken! Das wäre so richtig was fürs Auge. Ihr müsst wissen, ich lasse meinen Weihnachtsbaum ziemlich lange zu Hause stehen, der trocknet dabei richtig aus, und er würde bestimmt Feuer fangen. Glühwürmchen wären also, wenn ich's bedenke, die allerbeste Lösung!

Ich verrate euch, was da so bei mir im Tannenbaum hängt (und aus Glas ist): Ein Pottwal, ein Weißer Hai, ein Tiefseekalmar, ein Elefant, die Titanic, ein Fuchs, sehr viele Frösche und Nilpferde, Garnelen, richtig viele Fliegenpilze, Catwoman, Graf Dracula, viele Krampusse, einige Eulen, ein Ara, ein Eisvogel, mehrere Astronauten, einige Raubkatzen, ein Nashorn, eine Forelle, ein Hecht, ein Specht, ein Rabe, ein Tukan, ein Wellensittich, ein Steinbock, ein Elch, ein Bär, viele Schafe, zwei Mäuse, ein T-Rex, ein Wiedehopf, ein Chamäleon, Darth Vader, eine Sphinx, Quallen, Krokodile, der Eiffelturm, das Chrysler-Building aus New York, Champagner, Früchte und noch viel, sehr viel mehr.

Was? Das glaubt ihr mir nicht? Dann schreibt doch einfach eine E-Mail an den Verlag – und wir schicken euch ein paar Fotos davon.

Vielleicht werdet ihr später selbst Schriftsteller*innen, so wie ich. Das würde mir wirklich gut gefallen!



DIE ILLUSTRATORIN

Also, ähm, ich mag mein Weihnachten gerne traditionell. Das heißt so viel wie: Es darf ruhig wie immer sein. Nur einmal hätte ich fast eine Ausnahme gemacht, bei 30 Grad und kitschigen Plastikchristbäumen im fernen Nicaragua ... Feliz Navidad! Das war mir dann aber doch zu viel und ich bin am 23. Dezember schnell wieder ab nach Hause gedüst ... So viel Anstand muss sein!

Erst unlängst haben wir übrigens unser erstes Weihnachtsfest mit Familienhund Winnie gefeiert, die steht eindeutig auf buntes Geschenkpapier. Wie die in Nullkommnix ein Geschenk ausgepackt hat mit ihren Zähnen, das war der Wahnsinn. Einpacken kann die aber nix. Nur auspacken. Braucht ihr mal einen Auspacker? Dann schicke ich euch die Winnie vorbei. Wuff!

Mein Traum wäre es ja mal, Weihnachten unter freiem Sternenhimmel zu verbringen. Mit Wildtieren, Lagerfeuer und so. Aber so ein Christbaum muss trotzdem sein, eh klar! Ich schau einfach vorher noch bei Michael vorbei und luche ihm ein paar Tierchen aus seiner Weihnachtsbaumschmuckkollektion ab. Der hat ja schließlich eh genug, oder?

Und wenn alle Stricke reißen, dann mal ich mir eben selber welche.
Ha! Frohe Weihnachten euch allen!



Klimaneutral
Druckprodukt

ClimatePartner.com/17357-2305-1006



Copyright © Leykam Buchverlagsgesellschaft m.b.H. & Co. KG,
Graz - Wien - Berlin 2023

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie,
Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung
des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer
Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

UMSCHLAG UND ILLUSTRATIONEN: Martina Stuhlberger

SATZ UND TYPOGRAFIE: Christine Fischer und Martina Stuhlberger

DRUCK: Florjančič tisk d.o.o.

LEKTORAT: Tanja Raich

KORREKTORAT: Veronika Schuchter

GESAMTHERSTELLUNG: Leykam Buchverlag

www.leykamverlag.at

ISBN 978-3-7011-8290-9

Klimaneutral gedruckt mit freundlicher Unterstützung durch die Kulturabteilung der Stadt Wien.

